

BOHREN

Der Baustoff entscheidet auch darüber, wie gebohrt wird:
Vier Verfahren stehen zur Auswahl:

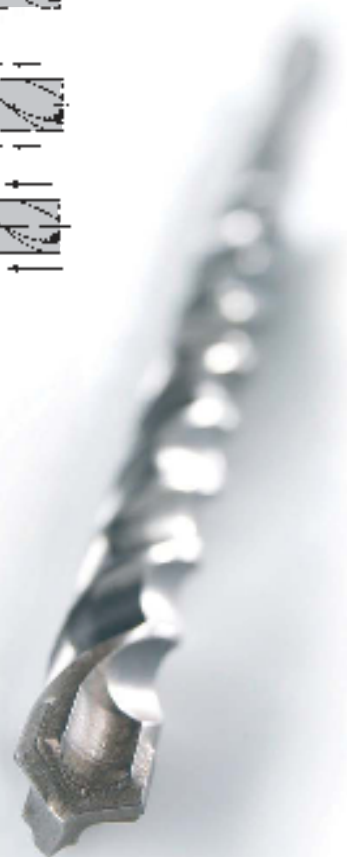
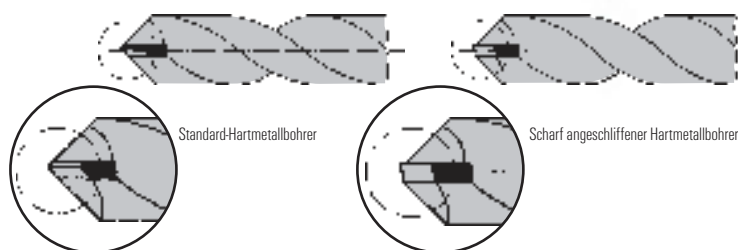
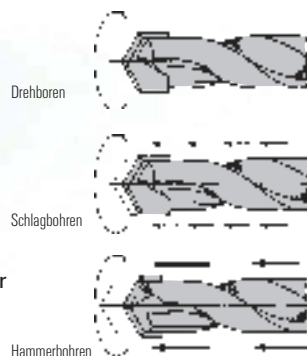
Drehbohren: Bohren im Drehgang ohne Schlag, bei Lochsteinen und Baustoffen mit geringer Festigkeit, damit das Bohrloch nicht zu groß wird bzw. die Stege in Lochsteinen nicht ausbrechen.

Schlagbohren: Drehen und eine große Anzahl leichter Schläge mit der Schlagbohrmaschine, bei Vollbaustoffen mit dichtem Gefüge.

Hammerbohren: Drehen und eine kleine Anzahl von Schlägen mit hoher Schlagenergie mit dem Bohrhammer, ebenfalls bei Vollbaustoffen mit dichtem Gefüge.

Diamant- oder Kernbohrverfahren: Es wird hauptsächlich verwendet bei größerem Bohrlochdurchmesser oder bei hoch bewehrten Bauteilen.

Noch ein Tipp zum Bohren ohne Schlag: Hartmetallbohrer bohren schneller, wenn sie ähnlich wie Stahlbohrer scharf angeschliffen sind. Es gibt auch spezielle Mauerwerksbohrer.



MONTAGE

Allgemein sind bei der Montage folgende Aspekte zu beachten:

Der Rand- und Achsabstand sowie die Bauteildicke und -breite müssen sachgemäß eingehalten werden, wenn der Dübel die erforderliche Last halten soll. Andernfalls kann es zum Abplatzen des Baustoffs kommen oder zur Rissbildung. Bei Kunststoffdübeln ist in der Regel ein erf. Randabstand $2 \times h_{ef}$ (h_{ef} = Verankerungstiefe) und ein erf. Achsabstand $4 \times h_{ef}$ üblich. Wenn die Spreizrichtung des Dübels parallel zum Bauteil verläuft, kann der Randabstand auf $1 \times h_{ef}$ reduziert werden.

Die Bohrlochtiefe muss – bis auf wenige Ausnahmen – größer sein als die Verankerungstiefe: Denn nur dann, wenn die Schraube genug Platz hat, um über die Spitze des Kunststoffdübels herauszu-ragen, ist die Funktionssicherheit gewährleistet. In den Produkttabellen auf den folgenden Seiten werden für alle Produkte die jeweiligen Bohrloch-tiefen angegeben.

Die Bohrlochreinigung nach dem Bohren, z. B. durch Ausblasen, Ausbürsten oder Aussaugen, ist uner-lässig. Ein ungereinigtes Bohrloch reduziert die Haltewerte! Das Bohrmehl beeinträchtigt die ord-nungsgemäße Haftung des Dübels im Bohrloch.